



Schmuck sieht sie wieder aus, die alte Gaststätte „Zum Markt“, jetzt „Markt 57“. Sie hat sieben Gesellschafter (im Bild links mit Bauleiter Hans-Werner Tönnies). Und das halbe Dorf half ehrenamtlich bei Entrümpelung und Renovierung. Denn das Haus ist ab sofort für jedermann da in einer funktionierenden Dorfgemeinschaft.



## Willkommen im Markt 57

Eine Dorfgemeinschaft baute sich ihr Nest selber

**Noch ist nicht alles wie es sein soll, doch eine „Schnaps-idee“ ist im Ortsteil Dabringhausen soeben wahr geworden. Die Traditionsgaststätte „Markt 57“ ist wieder eröffnet.**

Zwei Jahre lang stand das alte bergische Haus neben der Kirche leer und dem Verfall schon ausgeliefert. Bis drei Freunde nach einem Gottesdienst die verrückte Vorstellung hatten, das Haus selber zu übernehmen und daraus eine „Eingangstür zur Kirche“ und einen Ort der Begegnung zu gestalten. Man träumte von Kinderkino, von Ü-30-Events, Konzerten, Tanz und Seniorencafé. Sieben Personen gründeten

eine gemeinnützige Gesellschaft („Miteinander in Dabringhausen gGmbH“) und überredeten den halben Ort, mitzumachen. Und alle legten Hand an. Bei der Entrümpelung und einem total neuen Innenausbau, nachdem Haus und Grundstück mit viel eingesammeltem Kapital erworben waren. Von fast 400.000 Euro Investition ist die Rede. Welch eindrucksvolles Engagement! Mutig, sachkundig und mit viel Herz. Mit einem Ergebnis, das ohne Beispiel dasteht.

Das Haus hat zwei Gasträume und eine klassische, teils rustikale Speisenkarte. Ob Fremdenzimmer hinzukommen, ist noch offen.